

Markgrafen –Gymnasium
Gymnasiumstr.1-3

76227 Karlsruhe

M. Kloppenborg
G. Siebert
A. Trick

Kerncurriculum G 8 Katholische Religion Klasse 9/10

30.August 2009 / 23.8.2010

Kerncurriculum Katholische Religion für die Klasse 9/10 als Zweijahresplan (M. Kloppenborg, G.Siebert, A. Trick)

Zeit	Standards	Unterrichtseinheit/ Thema	Angestrebte bzw. er- reichte Kompetenzen	Mögliche Metho- den (gemäß Me- thodencurricu- lum)	Mögliche Inhalte und Beiträge zu einem Schulcurricu- lum	Konkrete Unter- richtsideen / Literaturhinwei- se
KL.9 1	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> * können den Hinduismus in Grundzügen darstellen, zum Beispiel Prägung des Alltagslebens, verschiedene Gottesvorstellungen, und ihn mit dem Christentum vergleichen; * können anhand der Biografie des Buddha zentrale Überzeugungen und Lebensziele des Buddhismus erläutern und mit dem Christentum vergleichen; • sind aufgrund eines kritischen und selbstkritischen Vergleichs in Ansätzen zu einem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen befähigt. * <i>können aufzeigen, wie Menschen versuchen sich in unterschiedlichen Ausdrucksweisen der Wirklichkeit Gottes anzunähern.</i> * <i>können an einem Beispiel Möglichkeiten des Redens von Gott erläutern und seine Grenzen aufzeigen;</i> 	<p>„Faszination Buddhismus“</p> <p>Begegnung mit Hinduismus und Buddhismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion und Alltag in Indien • Biografie des Siddhartha Gautama • Leben als Leiden (Buddhismus) oder als Geschenk (Judentum, Christentum, Islam), Erlösungsvorstellungen im Vergleich • Das Göttliche in Hinduismus und Buddhismus, verglichen mit den abrahamitischen Religionen • Dialog der Religionen 	<p>Religiöse K.</p> <p>Hermeneutische K.</p> <p>Personale K.</p>	<p>Internetrecherche</p> <p>Kurzreferate</p> <p>Meditation</p> <p>Religionsgespräch</p> <p>Rollenspiel</p>	<p>Beitrag zum interreligiösen Dialog</p> <p>Meditation</p>	<p>Mittendrin 3</p> <p>Video Buddhismus (Küng)</p> <p>Ausschnitte aus dem Film „Ghandi“</p> <p>(Fachschaft Englisch)</p>

						E.E. Schmitt „Oskar und die Dame in Rosa“
KL.9 4	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> * wissen, dass Partnerschaft Entwicklungsschritte zur eigenen Identität und zur Liebesfähigkeit voraussetzt; * können den Stellenwert, den Sexualität in unserer Gesellschaft hat, reflektieren und kennen Kriterien eines verantwortlichen Umgangs mit Sexualität; * <i>verstehen, dass es zum Menschsein gehört, sich entscheiden zu müssen und zu Entscheidungen zu stehen;</i> 	<p>„Stört die Liebe nicht“</p> <p>Leben in Beziehungen; Liebe, Freundschaft, Sexualität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freundschaft, Liebe, Partnerschaft • Sexualität und Liebe – Missbrauch und Instrumentalisierung von Sexualität • Verantwortete Elternschaft • Familie und Familienbilder (<i>Abtreibung / Homosexualität</i>) 	<p>Religiöse K.</p> <p>Ästhet. K.</p> <p>Personale K.</p> <p>Ethische K.</p>	<p>Plakat</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Zeitungslektüre</p>		<p>Mittendrin 3</p> <p>Besuch der Aidshilfe</p>

Klasse 10

Kl.10 1	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> * können an konkreten Beispielen die diakonische, missionarische und kritische Funktion der Kirche in der Gesellschaft darstellen; * können an einem Beispiel die Kooperation von Staat und Kirche in der Bundesrepublik Deutschland erläutern; * Können unterschiedliche Verhaltensweisen von Christen in der Zeit des Dritten Reiches darlegen und bewerten. * kennen Beispiele für christlichen Antijudaismus und können sich kritisch damit auseinandersetzen; 	<p>„Dem Glauben ein Gesicht geben“</p> <p>Kirche – Staat – Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie Kirche gesehen und erfahren wird • Diakonische, missionarische und kritische Funktion der Kirche in der Gesellschaft • Die Kirchen in der Zeit des Nationalsozialismus: Zeugnis und Versagen 	<p>Sach K.</p> <p>Religiöse K.</p> <p>Personale K.</p> <p>Ethische K.</p>	Gruppenpuzzle	Kirchenbesuch	<p>Mittendrin 3</p> <p>Zeitzeugengespräch</p> <p>Dokumentation „Arche“ in Berlin</p> <p>Karlsruher Tafel</p> <p>→ Firmung</p>
Kl.10 2	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * das Anliegen des konziliaren Prozesses darlegen und argumentativ begründen; an einem Beispiel den Zusammenhang zwischen Werten und Normen aufzeigen; * können anhand einer Weisung der Bergpredigt und des Doppelgebots der Liebe die Relevanz 	<p>„Meine Welt – eine Welt“</p> <p>„Jesus – die Spur von morgen“</p> <p>Leben in der einen Welt</p>	<p>Ethische K.</p> <p>Sachk.</p> <p>Religiöse K.</p> <p>Personale K.</p>	Plakat	Reflexion des Leitbildes (ausgewählte Aspekte)	<p>Mittendrin 3</p>

	<p>der Botschaft Jesu für heute aufzeigen</p> <p>* verstehen, dass Jesus Gottes Nähe erfahrbar machte, unter anderem in seiner Zuwendung zu Sündern und Ausgestoßenen und seinem Verzicht auf Gewalt</p> <p>* verstehen, dass es zum Menschsein gehört, sich entscheiden zu müssen und zu Entscheidungen zu stehen;</p> <p>* <i>können Schritte der ethischen Entscheidungsfindung darlegen; an einem Beispiel aufzeigen, in welcher Weise sich Christen bei einer ethischen Entscheidung unter anderem an Weisungen des Dekalogs, an Jesu Leben, Handeln und Lehre und an kirchlichen Traditionen orientieren.</i></p> <p>* verstehen, dass nach christlichem Verständnis Gott sich den Menschen bedingungslos zuwendet und dass dieses Angebot ernst zu nehmende Konsequenzen hat (unter anderem Weisungen und Normen).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftshoffnungen und Zukunftsängste Jugendlicher heute • Herausforderung durch die Bergpredigt • Konziliarer Prozess, Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung • Gut und böse, richtig und falsch in einer pluralen Gesellschaft: Normbegründung • Leitlinien einer christlichen Ethik • Entscheidungsfindung an einem konkreten Problem 				<p>z.B. Adam und Eva; Kain und Abel; Turmbau zu Babel (Urmodelle des Sündigens) Schöpfungsauftrag</p>
KL.10	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>* können aufzeigen, wie Kenntnisse über die Entstehungssituation</p>	„Urkunde Bibel“				Mittendrin 3

<p>3</p>	<p>se über die Entstehungssituation biblischer Texte zu deren Verständnis beitragen; * können an einem biblischen Beispiel den Zusammenhang von literarischer Gattung, Aussageabsicht und Sitz im Leben erläutern; * kennen verschiedene methodische Zugänge zu biblischen Texten und können sie ansatzweise beurteilen; * können aufzeigen, wie Menschen versuchen sich in unterschiedlichen Ausdrucksweisen der Wirklichkeit Gottes anzunähern. * können an einem Beispiel Möglichkeiten des Redens von Gott erläutern und seine Grenzen aufzeigen; * können an biblischen Texten zeigen, wie Geschichte als Weg Gottes mit den Menschen gedeutet wird und wie Nähe und Abwesenheit Gottes erfahren werden;</p>	<p>Bibel verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen für einen kritischen, wissenschaftlich reflektierten Umgang mit der Bibel: historischkritische Methode • Biblische Texte als Zeugnisse von Glaubenserfahrungen • Schülerinnen und Schüler begegnen biblischen Texten über existenzielle Zugänge und im Spiegel literarischer oder künstlerischer Bearbeitungen 	<p>Sachk.</p> <p>Religiöse K.</p> <p>Hermeneutische K.</p> <p>Inkulturation von Gottes Wort</p>	<p>Kurzreferate über Bibelbücher</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Informationen erwerben</p> <p>Bibliodrama</p>	<p>Lernzirkel Bibel</p> <p>Projekt: Kreative Darstellung einer biblischen Gestalt</p> <p>Wege Klasse 11</p> <p>IRP</p> <p>Bibelfußball</p>
-----------------	--	--	---	--	--

GYMNASIUM – KLASSE 10

KLASSE 10

BILDUNGSPLAN GYMNASIUM

1. MENSCH SEIN – MENSCH WERDEN

Die Schülerinnen und Schüler

- * wissen, dass Partnerschaft Entwicklungsschritte zur eigenen Identität und zur Liebesfähigkeit voraussetzt;
- * können den Stellenwert, den Sexualität in unserer Gesellschaft hat, reflektieren und kennen Kriterien eines verantwortlichen Umgangs mit Sexualität;
- * verstehen, dass es zum Menschsein gehört, sich entscheiden zu müssen und zu Entscheidungen zu stehen;
- * verstehen, dass menschliches Leben begrenzt ist, zum Beispiel durch Leid, Krankheit und Tod;
- * können den Grund der christlichen Hoffnung auf Auferweckung darlegen und Wiedergeburtsvorstellungen von dieser abheben.

2. WELT UND VERANTWORTUNG

Die Schülerinnen und Schüler können

- * das Anliegen des konziliaren Prozesses darlegen und argumentativ begründen; an einem Beispiel den Zusammenhang zwischen Werten und Normen aufzeigen;
- * Schritte der ethischen Entscheidungsfindung darlegen; an einem Beispiel aufzeigen, in welcher Weise sich Christen bei einer ethischen Entscheidung unter anderem an Weisungen des Dekalogs, an Jesu Leben, Handeln und Lehre und an kirchlichen Traditionen orientieren.

3. HERMENEUTIK: BIBEL UND TRADITION

Die Schülerinnen und Schüler

- * können aufzeigen, wie Kenntnisse über die Entstehungssituation biblischer Texte zu deren Verständnis beitragen;
- * können an einem biblischen Beispiel den Zusammenhang von literarischer Gattung, Aussageabsicht und Sitz im Leben erläutern;
- * kennen verschiedene methodische Zugänge zu biblischen Texten und können sie ansatzweise beurteilen;
- * können aufzeigen, wie Menschen versuchen sich in unterschiedlichen Ausdrucksweisen der Wirklichkeit Gottes anzunähern.

4. DIE FRAGE NACH GOTT

Die Schülerinnen und Schüler

- * können an einem Beispiel Möglichkeiten des Redens von Gott erläutern und seine Grenzen aufzeigen;
- * können an biblischen Texten zeigen, wie Geschichte als Weg Gottes mit den Menschen gedeutet wird und wie Nähe und Abwesenheit Gottes erfahren werden;
- * verstehen, dass nach christlichem Verständnis Gott sich den Menschen bedingungslos zuwendet und dass dieses Angebot ernst zu nehmende Konsequenzen hat (unter anderem Weisungen und Normen).

5. JESUS DER CHRISTUS

Die Schülerinnen und Schüler

- * können anhand einer Weisung der Bergpredigt und des Doppelgebots der Liebe die Relevanz der Botschaft Jesu für heute aufzeigen;
- * können Jesu Umgang mit der Thora an einem Beispiel erläutern;
- * verstehen, dass Jesus Gottes Nähe erfahrbar machte, unter anderem in seiner Zuwendung zu Sündern und Ausgestoßenen und seinem Verzicht auf Gewalt;
- * können den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung darlegen.

6. KIRCHE, DIE KIRCHEN UND DAS WERK DES GEISTES GOTTES

Die Schülerinnen und Schüler

- * können an konkreten Beispielen die diakonische, missionarische und kritische Funktion der Kirche in der Gesellschaft darstellen;
- * können an einem Beispiel die Kooperation von Staat und Kirche in der Bundesrepublik Deutschland erläutern;
- * Können unterschiedliche Verhaltensweisen von Christen in der Zeit des Dritten Reiches darlegen und bewerten.

7. RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN

Die Schülerinnen und Schüler

- * kennen Beispiele für christlichen Antijudaismus und können sich kritisch damit auseinandersetzen;
- * können den Hinduismus in Grundzügen darstellen, zum Beispiel Prägung des Alltagslebens, verschiedene Gottesvorstellungen, und ihn mit dem Christentum vergleichen;
- * können anhand der Biografie des Buddha zentrale Überzeugungen und Lebensziele des Buddhismus erläutern und mit dem Christentum vergleichen;
- * sind aufgrund eines kritischen und selbstkritischen Vergleichs in Ansätzen zu einem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen befähigt.

VERBINDLICHE THEMENFELDER

BIBEL VERSTEHEN

- Voraussetzungen für einen kritischen, wissenschaftlich reflektierten Umgang mit der Bibel: historischkritische Methode
- Biblische Texte als Zeugnisse von Glaubenserfahrungen
- Schülerinnen und Schüler begegnen biblischen Texten über existenzielle Zugänge und im Spiegel literarischer oder künstlerischer Bearbeitungen

KIRCHE – STAAT – GESELLSCHAFT

- Wie Kirche gesehen und erfahren wird
- Diakonische, missionarische und kritische Funktion der Kirche in der Gesellschaft
- Die Kirchen in der Zeit des Nationalsozialismus: Zeugnis und Versagen

LEBEN IN DER EINEN WELT – KONZILIARER PROZESS

- Zukunftshoffnungen und Zukunftsängste Jugendlicher heute
- Herausforderung durch die Bergpredigt
- Konziliarer Prozess, Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung

BEGEGNUNG MIT HINDUISMUS

UND BUDDHISMUS

- Religion und Alltag in Indien
- Biografie des Siddharta Gautama
- Leben als Leiden (Buddhismus) oder als Geschenk (Judentum, Christentum, Islam), Erlösungsvorstellungen im Vergleich
- Das Göttliche in Hinduismus und Buddhismus, verglichen mit den abrahamitischen Religionen
- Dialog der Religionen

LEBEN IN BEZIEHUNGEN – LIEBE, FREUNDSCHAFT,

SEXUALITÄT

- Freundschaft, Liebe, Partnerschaft
- Sexualität und Liebe – Missbrauch und Instrumentalisierung von Sexualität
- Verantwortete Elternschaft
- Familie und Familienbilder

WERTE UND NORMEN – CHRISTLICHE ETHIK

- Gut und böse, richtig und falsch in einer pluralen Gesellschaft: Normbegründung
- Leitlinien einer christlichen Ethik
- Entscheidungsfindung an einem konkreten Problem

LEID UND TOD

- Umgang mit Krankheit und Leid, Sterben und Tod
- Sterbebegleitung (zum Beispiel Hospiz) statt Sterbehilfe (Euthanasie)
- Leidende Menschen in der Bibel
- Was kommt nach dem Tod?